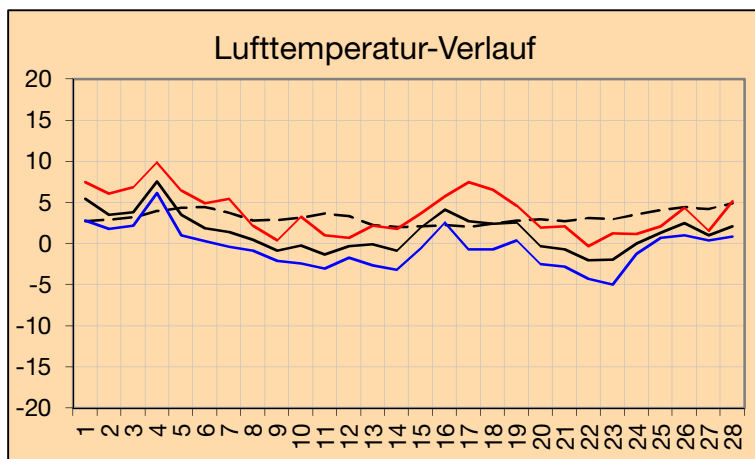


Fortdauer des oft trüben Winterwetters

An den ersten Februartagen bestimmt noch eine milde Westströmung die Witterung. Anschließend gelangt die Region wieder in den Bereich kälterer Luft und es kommt erneut zu Schneefällen. Bis zum Monatsende bleibt das kalte Winterwetter erhalten. Die Sonne zeigt sich wie im Vormonat nur selten.

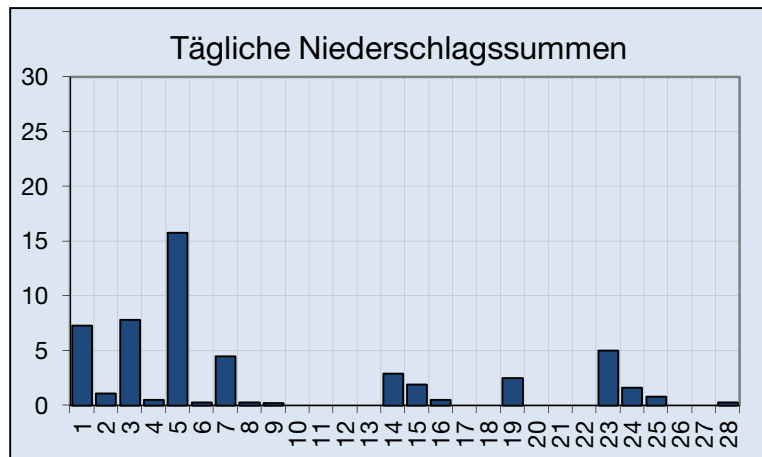


Mit einer Monatsmitteltemperatur von 1,4 Grad Celsius (°C) fällt der Februar 2013 um 1,8 Kelvin (K) kälter aus als im langjährigen Mittel der Referenzperiode 1981-2010 (3,2 °C). Doch zunächst begann der Monat noch recht mild, denn die milde Westströmung, die sich Ende Januar durchgesetzt hatte, blieb in den ersten Februartagen noch erhalten. Am 5. erreichte das Thermometer den Monatshöchstwert von 9,9 °C.

Ab dem 5. sanken die Temperaturen mit Zufuhr kalter Luftmassen aus Nordost wieder unter das langjährige Mittel. Die Karnevalstage, vor allem Rosenmontag (11.), gestalteten sich kalt. Zur Monatsmitte wurden kurzzeitig wieder etwas mildere Luftmassen herangeführt, ehe in der letzten Monatsdekade (21.–28.) wieder durchweg winterliche Werte verzeichnet wurden. Am 23. sackte das Thermometer auf den Monatstiefstwert von –5,0 °C – ähnlich wie im Januar blieben wir dank der meist dichten Wolkendecke von mäßigen oder strengen Frösten verschont.

Die Zahl der Frosttage summiert sich auf 16, was leicht über dem langjährigen Mittelwert 1981-2010 von rund 12 liegt. Dafür wurde lediglich ein Eistag (22.) verzeichnet, während im Mittel 2–3 solcher zu erwarten sind.

Mit insgesamt 53,3 Liter Niederschlag pro Quadratmeter (L/m^2) fielen im Februar 2013 fast exakt so viel wie im langjährigen Mittel der Referenzperiode 1981-2010 ($55 L/m^2$). Der Großteil der Niederschlagsmenge fiel bereits in der ersten Monatsdekade (1.–10.). Anfangs noch meist als Regen, gingen die Niederschläge in der Nacht auf den 6. wieder in Schnee über



(8 cm Neuschnee) und bescherten der Region weitere Schneedeckentage. Im Wechsel mit einigen trockenen Tagen unter Zwischenhocheinfluss, wie bereits im Vormonat meist jedoch mit Hochnebel, kam es am 14./15. (3 cm) sowie am frühen Morgen des 24. (bis 10 cm) zu weiteren Schneefällen. Dabei lag am 24. mit maximal 10 cm die größte Schneehöhe der gesamten Wintersaison.

Unterm Strich wies der Februar 17 Niederschlagstage (ab $0,1 L/m^2$) sowie 8 Schneedeckentage auf. Die langjährigen Mittelwerte 1981-2010 betragen 15 Niederschlags- und nur 3 Schneedeckentage, was den winterlichen Charakter des Monats auch hinsichtlich der Schneeverhältnisse unterstreicht. Wie schon der Vormonat fällt der Februar durch seine Sonnenscheinarmut auf: Der mittlere Bedeckungsgrad lag bei 6,7 Achtel (84 %), womit der Monat den sechsten Platz der trübsten Februar-Monate in der Bocholter Klimareihe einnimmt.